

UNIVERZITA PALACKÉHO V OLMOUCI

PEDAGOGICKÁ FAKULTA

Ústav cizích jazyků

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Monika Skálová

Thomas Manns Staatsbürgerschaft in Proseč und die Motive in seinem Werk

*Der Zauberberg*

Hier bestätige ich, dass ich meine Abschlussarbeit selbstständig ausgearbeitet und alle Quellen ich angeführt habe.

Olomouc, den 3.12. 2017

Monika Skálová

Ich möchte mich herzlich bei dem Betreuer meiner Bachelorarbeit, Herrn Mgr. Jan Kubica, Ph.D. für seine Ratschläge und Konsultationen bedanken.

Meine Danksagung richtet sich auch an Frau PD Dr. Katrin Max für die Zusendung ihrer Publikation zu Thomas Manns Werken *Die Betrogene* und *Der Zauberberg*.

Des weiteren bedanke ich mich herzlich bei dem Bürgermeister von Proseč und der Landesbeamtin in Proseč, die mir Einblick in die Materialien zu Thomas Manns Staatsbürgerschaft gewährten.

Obsah	
Einleitung .....	5
1. Thomas Manns Leben .....	6
1.1. Heinrich Mann .....	6
1.2. Weitere Geschwister .....	6
1.3. Kindheit und Jugend.....	7
1.4. Die Mündigkeit .....	9
1.4.1. Thomas Manns Leben mit Katharina Hedwig Mann (Pringsheim) (1883 – 1980).....	9
2. Thomas Mann im Exil.....	12
2.1. Die Gründe für Manns freiwilliges Exil.....	12
2.2. Im Exil.....	13
2.2.1. Die Schweiz.....	13
2.2.2. Staatsbürgerschaft in Proseč.....	13
2.2.2.1. Die Stadt Proseč .....	13
2.2.2.2. Der Prozess der Einbürgerung.....	14
2.2.2.3. Rudolf Fleischmann .....	14
2.2.2.4. Heinrich Manns Staatsbürgerschaft in Proseč.....	15
2.2.2.5. Thomas Manns Staatsbürgerschaft in Proseč .....	16
2.2.2.6. Das Besuch in Prošeč .....	17
2.2.3. Mann in Amerika .....	18
2.2.4. Die Rückkehr in die Schweiz .....	19
3. Das Werk.....	20
3.1. Romane .....	20
3.2. Die Novellen und Erzählungen .....	20
3.3. Die Essays .....	21
3.4. Theaterstücke .....	21
4. Der Zauberberg .....	22
4.1. Die Entstehung des Werks .....	22
4.2. Die Zusammenfassung des Inhaltes .....	22
4.3. Die Schlüsselpersonen.....	23

4.4.	Der Ort .....	23
4.5.	Die Analyse des Werks .....	24
4.5.1.	Das Motiv der Liebe und Sexualität.....	24
4.5.2.	Motiv der geschlossene Gesellschaft .....	26
4.5.3.	Wer ist Pribislav Hippe .....	26
4.6.	Zum Schluss .....	27
	Schlusswort .....	28
	Literatur und die Quellen .....	29
	Bilder und die Briefe.....	32
	Anotace .....	44

## Einleitung

Thomas Mann gilt als sehr wichtige Person der deutschen Literatur, deswegen habe ich mich für dieses Thema meiner Abschlussarbeit entschieden. Als ich mich mit anderen Studenten über mein Thema der Bachelorarbeit unterhielt, wunderte ich mich, dass fast keiner etwas genaues über Manns Familie und Leben wusste. Das finde ich sehr unerfreulich, weil Thomas Mann unter anderem auch fest mit der tschechischen Geschichte verbunden ist.

Dieses Jahr habe ich ein Semester in der Schweiz an der Universität Basel verbracht. Dort besuchte ich eine Vorlesung mit den Titel „Literatur und Medizin“. In dieser Vorlesung wurde über Krankheiten und Literatur gesprochen und wie eng diese Themen in literarischen Werken verbunden sind. Eine Vorlesung fand mit der Gastdozentin PD Dr. Katrin Max statt. Sie hat über die Problematik der Krankheiten in Thomas Manns Werken gesprochen. Diese Vorlesung überzeugte mich noch mehr, dass ich mich genau mit diesem Thema beschäftigen möchte.

In dieser Abschlussarbeit werde ich zunächst Stationen aus Thomas Manns Leben darstellen, dabei steht die Zeit die Mann und seine Familie im Exil verbrachten besonders im Fokus. Vor allem die Jahre, die mit seiner tschechischen Staatsbürgerschaft die ihm von der Stadt Proseč verliehen wurde, verbunden sind.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch eine wichtige Person erwähnen, Rudolf Fleischmann, der sich am Prozess mit der Staatsbürgerschaft für Manns Familie aktiv beteiligte.

Im nächsten Abschnitt der Arbeit werde ich mich noch mit dem Werk *Der Zauberberg* auseinandersetzen.

# 1. Thomas Manns Leben

Dieser Abschnitt der Arbeit will Manns Leben näher beleuchten und auch die Beziehungen unter den Familienmitgliedern beschreiben.

Paul Thomas Mann wurde im Jahre 1875 in Lübeck geboren. Er kommt aus einer sehr wohlhabenden Patrizierfamilie. Seine Eltern Thomas Johann Heinrich Mann und Julia Mann hatten außer ihm noch drei weitere Kinder.<sup>1</sup> Der älteste war Heinrich (1871), der jüngste Viktor (1890) und zwei Töchter. Sie heißen Julia (1877) und Carla (1881)<sup>2</sup>

Die Mutter Julia hatte brasilianische Vorfahren, das heißt, dass die Kinder im damaligen Verständnis keine „echten Deutschen“ waren. Sie hatten exotische Wurzeln von der Seite der Mutter. Der Vater Johann Heinrich war ein Lübecker Senator und Kaufmann, er übernahm von seinem Vater eine Firma, die im Jahre 1790 gegründet wurde.<sup>3</sup>

## 1.1. Heinrich Mann

Der älteste von allen ist Heinrich Mann, der auch als bedeutsamer Schriftsteller in Deutschland bekannt wurde. Interessant ist, dass seine Tochter Leonie mit einem tschechischen Schriftsteller Ludvík Aškenazy verheiratet war.<sup>4</sup>

Heinrich Mann emigrierte im Jahre 1933 und genauso wie sein Bruder erhielt die tschechische Staatsbürgerschaft in der Stadt Proseč.<sup>5</sup>

## 1.2. Weitere Geschwister

Die Schwester Julia Mann (1877 – 1927) heiratete im Jahre 1900 Josef Löhr. Der Mann war fünfzehn Jahre älter als sie. Nach seinem Tod hatte sie finanzielle Probleme und wählte aus diesem Grund den Freitod.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Rút KŘÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). S. 43.

<sup>2</sup> Thomas Mann - Leben. 302 *Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

<sup>3</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 5

<sup>4</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>5</sup> Thomas Mann - Leben - Heinrich Mann.... 302 *Found* [online]. Dostupné z: [http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/heinrich\\_mann/231187](http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/heinrich_mann/231187)

Die jüngste Schwester Carla Mann (1881 – 1910) versuchte sich als Schauspielerin. Nachdem sie nicht besonders erfolgreich war, beging sie im Jahre 1910 Selbstmord.

Das letztgeborene Kind war Viktor Mann (1890). Im Jahre 1949 verfasste er ein biographisches Buch *Wir waren fünf*. In dem Buch erzählt er vor allem über sich selbst, seine Geschwister und über die Mutter Julia, der er das Werk widmete.<sup>7</sup>

Alle männlichen Kinder der Familie Mann waren demnach eng mit dem geschriebenen Wort verbunden und sahen in der Literatur ihre berufliche Erfüllung.

### 1.3. Kindheit und Jugend

Thomas hatte eine bis zum Beginn der Schulpflicht fröhliche und sorgenfreie Kindheit. Der kleine Thomas hatte sehr schlechtes Verhältnis zu der Schule. Er hasste diese Pflicht und jeder Sonntagabend war für ihn wie ein grosser Markstein zwischen guten und schlechten Zeiten.<sup>8</sup>

Zuerst besuchte er das Progymnasium Dr. Bussenius in Lübeck, danach wechselte er auf ein Realgymnasium.<sup>9</sup>

Das Jahr 1891 brachte der Familie Mann schwierige Zeiten. Der Vater starb an einer Lungenentzündung. Er wusste bereits zu Lebzeiten, dass seine Söhne keine Interesse an der Übernahme des Geschäfts haben, deswegen liquidierte er die Firma bevor er starb.<sup>10</sup>

„Der Senator Mann, Produkt glücklicher Blutmischungen, war trotz Verfeinerung und stärkerer Vergeistigung, trotz seiner Londoner Anzüge und russischen Zigarreten weder ein müder Snob, noch überhaupt dekadent, wenn man nicht verstärkte Geistigkeit prinzipiell mit decadence, oder die letztere mit der ersteren begründen und erklären will.“<sup>11</sup>

---

<sup>6</sup> Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. 302 Found [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

<sup>7</sup> MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962.

<sup>8</sup> APT, Solomon Konstantinovič. *Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s. 20.

<sup>9</sup> APT, Solomon Konstantinovič. *Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s. 20.

<sup>10</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 6.

<sup>11</sup> MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962. s. 10.

Unser Vater bedeutete ohne Zweifel den Höhepunkt der Mannschen hochbürgerlichen Periode, und sein früher Tod war ein Ende dieser Zeit ohne langsamen Abstieg und Verfall, die eine dichterische Lizenz der Buddenbrooks sind. Papa hat das schon klar erkannt, als er vor einer Operation sein Testament schrieb. Ohne jede Äußerung des Unmutes stellte er fest, daß seine ältesten Söhne ihren künstlerischen Neigungen folgen würden, bedauerte nur, daß sein Jüngster noch in der Wiege läge, da solche Nachgeborenen oft recht gute wirtschaftliche Fähigkeit hätten, verfügte mit präziser Umsicht die Liquidierung der großen Firma und die sichere Anlage des bedeutenden Erlöses und bestimmte Erbteile, Mitgiften, Auskehrungen und Verwaltung.<sup>12</sup>

Nach diesen Ereignissen zieht die Mutter mit den jüngeren Geschwistern nach München um. Thomas blieb noch ein paar Jahre in Lübeck. In dieser Zeit hatte er ein prägendes Erlebnis, das ihm sein ganzes Leben begleitete. Er hörte zum ersten mal Richard Wagners Werke. Die Opern von Wagner beeinflussten Manns weitere Arbeit.<sup>13</sup>

Im Jahre 1894 brach er die Schule ab und zog von Lübeck zu seiner Mutter nach München.<sup>14</sup>

Hier besuchte er nicht erneut die Schule sondern:

„Er wurde zunächst Volontär bei einer Feuerversicherungsanstalt, beschriftete inmitten von schnupfenden Beamten Policenformulare und versuchte sich nebenbei an einer Geschichte, die im Stile Bourgets und Maupassants von einer „gefallenen“ Frau erzählte, deren Fehltritt einen jungen Mann zum Zyniker werden läßt. Die Novelle erschien im Oktober 1894 in der „Gesellschaft“, der führenden Zeitschrift der naturalistischen Schule. Als Thomas Mann daraufhin einen ermutigenden Brief von Richard Dehmel mit der Einladung zur Mitarbeit an der Revue „Pan“ erhielt, wagte er entschlossen den Sprung in den „Journalismus“ und belegte zugleich einige Vorlesungen am Polytechnikum“<sup>15</sup>

---

<sup>12</sup> MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962. s. 10.

<sup>13</sup> APT, Solomon Konstantinovič. *Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984. s. 27.

<sup>14</sup> APT, Solomon Konstantinovič. *Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984. s. 32.

<sup>15</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s 6-7.

Im Jahre 1896 traf er sich mit seinem Bruder Heinrich in Italien, wo Thomas dann Neapel, Florenz, Venedig und Rom bereiste. Hier interessierte er sich für die Poesie und Musik und das Schreiben. In Italien begann er seinen weltbekannten Roman *Die Buddenbrooks* zu schreiben. Dieser Aufenthalt war für ihn eine wichtige Lebensphase, wo er sich selbst gefunden hat.<sup>16</sup>

Im Frühjahr 1899 kehrte er zurück nach München. In München begann er beim *Simplicissimus* als Lektor und Korrektor zu arbeiten.<sup>17</sup>

In der „Wochenschrift hatte er schon die Novellen ‚der Wille zum Glück‘ und ‚der Tod‘ veröffentlicht, und der Geist des Blattes blieb nicht ohne Einfluß auf seine folgenden Prosaversuche. Etwa ein Jahr lang harnte er in der Redaktionsstude aus. Erst Mitte 1900, kurz vor einem kuriosen, meistens im Lazarett verbrachten Militärquartal, schloß er *die Buddenbrooks* ab.“<sup>18</sup>

## **1.4. Die Mündigkeit**

Im Jahre 1904 traf er seine zukünftige Frau Katharina Hedwig Mann geb. Pringsheim. Im Jahre 1905 feierten sie ihre Hochzeit.<sup>19</sup>

### **1.4.1. Thomas Manns Leben mit Katharina Hedwig Mann (Pringsheim) (1883 – 1980)**

Katharina (gennant Katia) kam auch aus einer sogenannten „guten Familie“. Ihr Vater war Professor an der Universität in München und die Familie besaß große Anteile an der Eisenbahn. Katia war eine sehr kluge und gebildete Frau. Nach der Heirat übernahm sie die Rolle der Frau an der Seite eines bekannten und wichtigen Mannes d.h. sie wurde Hausfrau und Mutter.<sup>20</sup>

---

<sup>16</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 7.

<sup>17</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 8.

<sup>18</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 8-9.

<sup>19</sup> Thomas Mann - Leben. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

<sup>20</sup> Thomas Mann - Leben - Katia. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/katia/231190>

Katia und Thomas hatten zusammen sechs Kinder: Erika (1905 – 1969), Klaus (1906-1949), Golo (1909 – 1994), Monika (1910 – 1992), Elisabeth (1918-2002) und Michael (1919-1977).

Katia litt an einer leichten „Lungenaffektion“. Von Anfang März 1912 verbrachte sie sechs Monate im Waldsanatorium Dr. Friedrich Jessen um zu genesen.<sup>21</sup> Thomas hat sie dort für drei Wochen besucht. Seine Frau schrieb ihm regelmäßig Briefe, deswegen wusste Thomas schon vor seinem Eintreffen in Davos, was ihn erwartete.<sup>22</sup>

„Thomas Mann wusste indessen über das, was ihn erwartete, bereits recht gut Bescheid aus den Briefen Frau Katias, die ihm mit Witz und scharfer Beobachtungsgabe regelmässig über alles berichtet hatte. Diese Briefe sind verlorengegangen, aber als Frau Katia sechsfundfünfzig Jahre später, 1968, das einstige Davoser Sanatorium bei einem kurzen Besuch wiedersah, erinnerte sie sich noch genau an viele Einzelheiten.“<sup>23</sup>

Als er zu Besuch im Lungensanatorium war, hatte er die Idee zu seinem Roman *Der Zauberberg*. Die gesamte Geschichte ist eng mit der Krankheit Tuberkulose verbunden. Die Handlung des Buches spielt sich in einem Lungensanatorium in der Schweiz ab.<sup>24</sup>

Mann wurde beim Schreiben durch die Briefe seiner Frau und durch seine persönlichen Erfahrungen inspiriert. All dies nutzte er um den *Zauberberg* zu schreiben. Es gibt offensichtliche Ähnlichkeiten bei Personen und Situationen und ihren tatsächlichen Erlebnissen.

Ab 1914 lebte er mit der Familie in einem neuen Haus in München.<sup>25</sup>

Im Jahre 1923 starb seine Mutter.<sup>26</sup> Über diese Zeit erzählt sehr detailliert Viktor in seinem Buch *Wir waren fünf*.

---

<sup>21</sup> MANN, Thomas, Hans. WYSLING a Heinrich MANN. *Letters of Heinrich and Thomas Mann, 1900-1949*. Berkeley: University of California Press, c1998. s. 346.

<sup>22</sup> MENDELSSOHN, Peter de. *Nachbemerkungen zu Thomas Mann*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s.

<sup>23</sup> MENDELSSOHN, Peter de. *Nachbemerkungen zu Thomas Mann*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s. Fischer Taschenbücher. ISBN 3-596-25770-0. s. 50.

<sup>24</sup> NADINE HECKNER UND MICHAEL WALTER. *Textanalyse und Interpretation zu Thomas Mann, Der Zauberberg alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat ; plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen*. Hollfeld: Bange, 2011.

<sup>25</sup> Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. 302 Found [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

„Mama wurde auf dem Münchener Waldfriedhof in Carlas Grab beigesetzt. So hatte sie es immer gewollt. Thomas hatte alles besorgt, wie er es auch für Carlas Begängnis getan hatte. Mit Heinrich gingen wir zu dritt hinter dem Sarg her. Julia war noch krank.

Die Beteiligung war groß, und ich sah viele Freunde aus alten Tagen wieder. Es gab zahlreiche Kränze, und die Zeitungen erzählten in Lübeck, München, Hamburg und Berlin von Mama.<sup>27</sup>

Thomas Manns Werke sind voller tiefgründiger menschlicher Emotionen, die er mit sprachlicher Gewandtheit beschreibt und lebendig werden lässt. Im Jahr 1929 erhielt er Nobelpreis für Literatur.

---

<sup>26</sup> MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962. s. 306.

<sup>27</sup> MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962. s. 311.

## 2. Thomas Mann im Exil

In diesem Kapitel will ich mich mit seiner Lebensphase, die er im Exil verbrachte, befassen. Erst erkläre ich warum er weg aus Deutschland ging. Dann will ich über die Erhaltung der Staatsbürgerschaft in Proseč schreiben. Ein Teil des Kapitels befasst sich mit Rudolf Fleischmann und seiner Familie.

### 2.1. Die Gründe für Manns freiwilliges Exil

Den Auslöser für seine spätere Entscheidung zum Exil können wir schon im Jahre 1930 finden, denn in diesem Jahr kam die NSDAP an die Macht und ihre Ideologie prägte die deutsche Gesellschaft. Auf den Aufstieg Hitlers und seiner Partei an die Macht reagierte Thomas Mann mit einer Ansprache, die die Überschrift *Ein Appell an die Vernunft* trägt. Diese Rede hielt er in Berlin.<sup>28</sup>

Am Tag nach Hitlers Machantritt verließ er mit seiner Frau sein Zuhause.

„Am 10. Februar hielt Thomas Mann in der Münchener Universität die Festansprache zum 50. Todestag Richard Wagners. Er gab darin eine umfassende Deutung von ‚Leiden und Grösse‘, Leben und Werk dieses Musikdramatikers und bekannte noch einmal seine Passion für den grossen ‚Magier‘ und Künstler par excellence. Am nächsten Morgen brach er mit seiner Frau zu einer Vortragsreise auf, um auch im Ausland für den Bayreuther Meister zu zeugen. Er begeisterte die Wagner-Verehrer in Amsterdam, Brüssel und Paris. Danach begab er sich zu einem Erholungsaufenthalt nach Arosa (Schweiz).<sup>29</sup>

Am 10. März will er wieder nach München fahren. Er dachte, dass in Bayern immer noch nicht so großer Einfluss des Hitlers und seiner Partei wird.<sup>30</sup>

„Da erhielt Thomas Mann plötzlich von Erika und Klaus den dringenden telefonischen Rat, einstweilen im Ausland zu bleiben.“<sup>31</sup>

---

<sup>28</sup> MANN, Thomas. *Exulant Thomas Mann: tři projevy z let 1937-1950 s titulním reliéfem Františka Kafky*. Ilustroval František KAFKA. Hradec Králové: Východočeské nakladatelství, 1966. Pohledy (Východočeské nakladatelství). s. 9.

<sup>29</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 70.

<sup>30</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 70.

## 2.2. Im Exil

„Ein erst kürzlich aufgefundener Brief von Reinhard Heydrich, der damals die Bayerische Politische Polizei leitete, an den Reichsstatthalter in Bayern bestätigt, daß spätestens am 12. Juli 1933 ein Schutzhaftbefehl gegen Thomas Mann vorlag (vgl. Hübinger 1980).“<sup>32</sup>

Thomas Mann lebte ab 1933 bis zu seinem Tod nicht mehr in Deutschland. Erste Exiljahre verbrachte er in der Schweiz, danach lebte er in den USA und kehrte drei Jahre vor seinem Tod wieder in die Schweiz zurück.

### 2.2.1. Die Schweiz

Seine weiteren Schritte steuerten zu Sanary-sur-mer in Frankreich. Da mietete er ein Haus für den Sommer. Nach diesem Aufenthalt in Frankreich reiste er mit seiner Frau in die Schweiz, konkret nach Küstnacht am Zürichsee. Dort lebten sie fünf Jahre.<sup>33</sup>

### 2.2.2. Staatsbürgerschaft in Proseč

Die aktuellen Ereignisse und der politische Umbruch in Deutschland machte es für Thomas Mann unmöglich, nach Deutschland zurück zu kehren. Er war als Regimegegner bekannt und stand auf der Liste der verbotenen Schriftsteller. Das bedeutete, dass seine Bücher öffentlich verbrannt wurden und deren Besitz strafbar war. Im Jahr 1936 wurde ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt.<sup>34</sup> Damit er auch weiterhin reisen konnte, brauchte er ein gültiges Reisedokument. Die Staatsbürgerschaft erhielt er in der kleinen Gemeinde Proseč in Tschechien.

#### 2.2.2.1. Die Stadt Proseč

„Proseč ist ein kleine, unauffällige Gemeinde auf der böhmisch-mährischen Hochebene, eine Autostunde von der ostböhmischen Elbstadt Pardubice entfernt. „Wo der Hund begraben

---

<sup>31</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 70.

<sup>32</sup> KURZKE, Hermann. *Thomas Mann: Epoche - Werk - Wirkung*, 2. überarb. Aufl. München: C.H. Beck, 1991.

<sup>33</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. s. 71.

<sup>34</sup> APT, *Solomon Konstantinovič. Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984. s. 263.

liegt‘, könnte man auf den ersten Blick meinen, wenn der Bus aus Pardubice kommend die Stadtgrenze passiert“<sup>35</sup>

Genauso wie die *Prager Zeitung* im Jahre 2012 geschrieben hat. Ist Proseč eine ganz normale Stadt im Landkreis Chrudim, aber dennoch ist sie außergewöhnlich.<sup>36</sup>

#### **2.2.2.2. Der Prozess der Einbürgerung**

Thomas Mann war seit Februar 1933 in der Schweiz und sein Bruder Heinrich verliess Deutschland am 21. 2. 1933. Er war im Exil in Frankreich. Hier beantragte er die französische Staatsbürgerschaft, die ihm aber nicht gewährt wurde.<sup>37</sup>

Nachdem der Versuch eine andere Staatsbürgerschaft zu erhalten nicht geglückt war, versuchte Heinrich die Staatsbürgerschaft in der Tschechoslowakei zu erhalten. Die Stadt Liberec (Reichenberg) versprach ihm diese. Aber der Einfluss des nazistischen Deutschlands auf die Städte im Grenzgebiet war zu dieser Zeit sehr groß, sodaß Heinrichs Antrag nicht bearbeitet wurde und ungenehmigt blieb.<sup>38</sup>

#### **2.2.2.3. Rudolf Fleischmann**

Eine sehr wichtige Rolle bei der Erwerbung der neuen Staatsbürgerschaft der beiden Brüder Mann, spielte Herr Fleischmann.

Rudolf Fleischmann wurde im Jahre 1904 in Dobříš geboren. Er studierte an der Handelsakademie in Beroun, danach arbeitete er im Verlag Melantrich in Prag. Er heiratete Eliška Kosinerová und kam hierdurch nach Proseč. Er stieg nach seiner Heirat in der Fabrik seines Schwiegervaters ein.<sup>39</sup>

Im Jahre 2012 erhielten er und seine Töchter die Ehrenbürgerschaft der Stadt Proseč.<sup>40</sup>

„Proseč má tři nové čestné občany

---

<sup>35</sup> Hier erhielt Thomas Mann 1936 das Heimatrecht. *Prager Zeitung*. 2004.

<sup>36</sup> Hier erhielt Thomas Mann 1936 das Heimatrecht. *Prager Zeitung*. 2004.

<sup>37</sup> HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. S. 71.

<sup>38</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>39</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>40</sup> Proseč má tři nové čestné občany. *Prosečský zpravodaj*. 2012, 12.

V sobotu 29. září 2012 ve 13 hd. Nás v Proseč navštívily Lady Milena Grenfell-Baines a paní Eva Paddock, aby převzaly Čestné občanství města Proseč pro sebe a svého otce Rudolfa Fleischmanna in memoriam. Lady Milena žije nyní v anglickém městě Preston a paní Eva v americkém městě Boston. Spolu s nimi přijely do Proseče také jejich rodiny. Dcera Lady Mileny Jane s manželem Johnem a dcerou Elizabeth, syn George s manželkou Andreou a dětmi – Elizabeth a Matthewem. Paní Evu doprovázel její syn Simon. Slavnostní chvíle proběhla v obřadní síni městského úřadu za účasti zastupitelů města a pozvaných hostů. Ve slavnostním projevu starosta města Jan Macháček zdůraznil podíl Rudolfa Fleischmanna na

udělení domovského práva rodinám bratří Mannů a poděkoval za celoživotní zásluhy obou dam v šíření dobrého českého jména v zahraničí. Lady Milena a paní Eva svým projevem poděkovaly městu za toto ocenění a Lady Milena předala dopis starosty města Prestonu. Po předání čestného občanství byla položena kytice na hrob Rudolfa Fleischmanna.<sup>41</sup>

Zu Beginn des Jahres 1939 war es für die Familie Fleischmann nicht mehr möglich in Böhmen zu bleiben, weil Hitler die Tschechoslowakei besetzen wollte. Die Familie musste ins Exil nach England. Die Töchter von Eliška und Rudolf waren eine von den Kindern, denen Sir Nikolas Winton mit der Flucht nach England half.<sup>42</sup>

Nach der Emigration blieb Herr Fleischmann im Kontakt mit Thomas Mann. Das zeigen uns die Briefe, die sich die beiden gegenseitig schrieben.

Hier ein Zitat aus einem der Briefe:

„Ich werde nie vergessen, dass sie seinerzeit die Anregung zu meiner und meines Bruders Einbürgerung in der Tschechoslowakei gegeben haben und ebenso wenig unseren an freundlichsten Eindrücken so reichen Besuch in Proseč.“<sup>43</sup>

#### **2.2.2.4. Heinrich Manns Staatsbürgerschaft in Proseč**

Herr Fleischmann hat über die Situation des deutschen Schriftstellers in der Zeitung gelesen und entschied sich ihm zu helfen. Weitere wichtige Personen hinsichtlich der

---

<sup>41</sup> Proseč má tři nové čestné občany. *Prosečský zpravodaj*. 2012, 12.

<sup>42</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>43</sup> Brief an Rudolf Fleischmann 19. Juli 1947, Standesamt der Stadt Proseč.

Einbürgerung von Heinrich waren der damalige Bürgermeister Jan Herynek und der Priester in Proseč Alois Jeřábek, die sich auch an der Hilfe für den Schriftsteller beteiligten.<sup>44</sup>

Fleischmann schrieb Heinrich Mann einen Brief in dem er ihm anbot, dass er die tschechische Staatsbürgerschaft in der Stadt Proseč bekommen könnte. Heinrich nahm dieses Angebot gerne an. Als ersten Schritt musste er nur seine Geburtsurkunde mit der schriftlichen Zustimmungsantwort nach Proseč absenden.<sup>45</sup>

Es war für Herrn Fleischmann nicht einfach, alle Mitglieder des Stadtrats zu überzeugen. Für die Stadt war dieses Vorgehen ein Risiko aufgrund der politischen Situation in Deutschland und in Europa. Die Einwohner der Stadt waren zunächst dagegen, weil die Brüder Mann Deutsche waren und manche dachten auch, dass die Familie Mann jüdische Wurzeln hat. Ein weiterer wichtiger Aspekt, war das damalige „Sozialsystem“. Wenn jemand die Heimatrechte erhielt, war die Stadt in der Pflicht, sich um die ganze Familie zu kümmern (d.h. Unterkunft und Verpflegung) und das bedeutete eine finanzielle Belastung für die Stadtkasse.<sup>46</sup>

Die Sitzung fand am 21. 8. 1935 statt und das Ergebnis war 9 zu 6 dafür, dass H. Mann die Staatsbürgerschaft erhalten kann.<sup>47</sup>

Am 24. 4. 1936 legte Heinrich Mann den Eid zur Treue zur Tschechoslowakei ab. Daraufhin wurde er als tschechoslowakischer Bürger aufgenommen. Damit erhielt er auch einen tschechoslowakischen Reisepass, der für ihn sehr wichtig war.<sup>48</sup>

#### **2.2.2.5. Thomas Manns Staatsbürgerschaft in Proseč**

Als sein Bruder Heinrich bereits in Tschechien eingebürgert war lebt Thomas mit seiner Familie immer noch in der Schweiz und arbeitet an seinem Werk *Josef und seine Brüder*.

Mann dachte, dass er die Staatsbürgerschaft von der Schweiz erhalten könnte. Diese Versuche waren aber nicht erfolgreich.

---

<sup>44</sup> TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Rút KRÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). S. 51.

<sup>45</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>46</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>47</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>48</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

Über die Situation der Familie Mann wusste auch der tschechoslowakische Präsident Eduard Beneš bescheid und beteiligte sich auch am Einbürgerungsprozess von Thomas Mann in der Tschechoslowakei. Auf seinen Wunsch schrieb Fleischmann einen Brief in die Schweiz an Thomas Mann. In dem Brief stand, dass der tschechoslowakische Präsident Beneš froh wäre, wenn Thomas auch Bürger der Tschechoslowakei werden würde. Dieses Angebot war natürlich für Herrn Mann eine gute Chance.<sup>49</sup>

Aufgrund der positiven Rückmeldung von Thomas Mann flog Fleischmann nach Zürich um die Familie Mann zu besuchen und alle wichtige Informationen zu übergeben. Die Familie musste erst den Antrag auf Einbürgerung in Proseč einreichen. Der Antrag wurde dann angenommen und die ganze Familie erhielt am 9. 11. 1936 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft von der Stadt Proseč verliehen.<sup>50</sup>

#### **2.2.2.6. Das Besuch in Proseč**

„Aus den Unterlagen geht hervor, dass Thomas Mann im Januar 1937 zum ersten Mal seine neue Heimatgemeinde Proseč besuchte und den ‚Domovský list‘ (Heimatschein) aus den Händen des Gemeindevorstehers entgegen nahm. Mann revanchierte sich mit einem handsignierten Exemplar von ‚Josef und seine Brüder‘.“<sup>51</sup>

Bei dem Besuch in Proseč schenkte Thomas Mann der Stadt 2000 Kč. Die Stadt liess für das Geld Obstbäume anschaffen und daraus entstand die Allee zu Ehren der Familie Mann. In Proseč war Thomas Mann nur ein mal in seinem Leben.<sup>52</sup>

Sein Bruder Heinrich blieb Bürger der Tschechoslowakei bis zu seinem Tod im Jahre 1950. Thomas Mann erhielt später die Staatsbürgerschaft der USA.<sup>53</sup>

Dass die Brüder Mann die offizielle Bürger von Tschechoslowakei waren, war nicht die einzige Sache die sie mit diesem Land verbindet. Die beiden bewunderten tschechische Literatur. Thomas Mann mochte die Arbeit von Karel Čapek, er war sogar im Kontakt

---

<sup>49</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>50</sup> Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>51</sup> In Reichenberg unerwünschte Asylanten. *Süddeutsche Zeitung*. 2002, (23).

<sup>52</sup> TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Růt KŘÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). S. 68.

<sup>53</sup> MANN, Thomas. *Exulant Thomas Mann: tři projevy z let 1937-1950 s titulním reliéfem Františka Kafky*. Ilustroval František KAFKA. Hradec Králové: Východočeské nakladatelství, 1966. Pohledy (Východočeské nakladatelství).

mit manchen der bekannten Schriftsteller seiner Zeit z.B. Marie Majerová, Helena Malířová.<sup>54</sup>

Im September 2014 besuchte die Stadt der Enkel von Thomas Mann. Frido Mann wurde 1940 im Kalifornien/USA geboren. Er ist der Sohn von Michael Mann, dem jüngsten Kind von Thomas Mann. Er studierte Musik in der Schweiz und danach Psychologie in Deutschland. Zurzeit arbeitet er als Psychoanalytiker und Schriftsteller.<sup>55</sup>

„Frido Mann navštívil Proseč

Vnuk Thomase Manna navštívil v pátek 26. září Proseč. Z návštěvy si odvezl cenné materiály z našeho archivu, které jsou spojené s udělením domovského práva německým spisovatelům Heinrichu a Thomasu Mannovi v letech 1935 a 1936. Během rozhovorů došlo i na návrh možnosti partnerské spolupráce města Proseč a prosečské základní školy s rodištěm Thomase Manna, německým městem Lübeck. Frido Mann přislíbil pomoc v jednání a také další návštěvu našeho města v příštím roce.“<sup>56</sup>

### 2.2.3. Mann in Amerika

Seit Oktober 1938 lebte Thomas Mann in Amerika. Aber seine erste Reise nach Amerika realisierte er schon weit vor seinem Umzug.<sup>57</sup>

Die erste Reise unternahm im Jahre 1934. In Amerika sollte sein Buch *Josef und seine Brüder* veröffentlicht werden und der Verleger Knopf hat ihn zu dieser Gelegenheit eingeladen.<sup>58</sup>

„In Amerika sah er damals noch das hoffnungsvolle Land einer jugendlichen Demokratie und demokratischer Jugend mit unbegrenzten Möglichkeiten. Seit 1934 fuhr er fast alljährlich im Frühsommer für einige Wochen über den Atlantischen Ozean. Dabei

---

<sup>54</sup> Zeitung, Materialien des Standesamts Proseč.

<sup>55</sup> Mann z Proseče. *Lidové noviny: Pátek*. 2014, (41), 20-25.

<sup>56</sup> Frido Mann navštívil Proseč. *Prosečský zpravodaj*. 2014, (9), 16.

<sup>57</sup> Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

<sup>58</sup> APT, Solomon Konstantinovič. Thomas Mann. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s. s. 285.

empfang er 1935 zusammen mit Albert Einstein die Ehrendoktorwürde der Harvard University und stattete Präsident Roosevelt im Weißen Haus einen ersten persönlichen Besuch ab.“<sup>59</sup>

Am Anfang musste sich T. Mann an das Leben in diesem Land gewöhnen. Aber die Hoffnungen an die neue gute Zeiten verlor er nie. Nach seinem Anknunft sagte er: "Wo ich bin, ist Deutschland. Ich trage meine deutsche Kultur in mir."<sup>60</sup>

In dem Jahr als er nach Amerika emigrierte, erhielt er auch den Ehrendokortitel der Columbia University in New York. In dieser Zeit war er auch an der Universität Princeton tätig.<sup>61</sup>

Im Jahre 1941 zieht er um nach Kalifornien, Pacific Palisades.<sup>62</sup>

Thomas Mann nahm später im Jahre 1944 die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Präsident Roosevelt hatte ihm eine Arbeitstelle in Library of Congress angeboten. Die Bedingung hierfür war aber, dass er die Staatsbürgerschaft von Amerika haben musste.<sup>63</sup>

#### **2.2.4. Die Rückkehr in die Schweiz**

In Amerika blieb Mann bis zum Jahr 1952 dann siedelt er wieder in die Schweiz um. In der Schweiz lebte er bis zu seinem Tod. Im Jahre 1955 endet die Geschichte dieses Schriftstellers. Er starb am 12. August in Zürich.<sup>64</sup>

---

<sup>59</sup> HILSCHER, Eberhard. Thomas Mann: Leben und Werk. Berlin: Volk und Wissen, 1966. Schriftsteller der Gegenwart. S. 75.

<sup>60</sup> Thomas Manns zweites Zuhause im Exil | Kultur | DW | 28.08.2012. [online]. Copyright © 2017 *Deutsche Welle* [cit. 06.12.2017]. Dostupné z: <http://www.dw.com/de/thomas-manns-zweites-zuhause-im-exil/a-16196018>

<sup>61</sup> Thomas Manns zweites Zuhause im Exil | Kultur | DW | 28.08.2012. [online]. Copyright © 2017 *Deutsche Welle* [cit. 07.12.2017]. Dostupné z: <http://www.dw.com/de/thomas-manns-zweites-zuhause-im-exil/a-16196018>

<sup>62</sup> Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

<sup>63</sup> TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Rút KRÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). S. 65.

<sup>64</sup> Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

### **3. Das Werk**

Thomas Mann verfasste im Laufe seines Lebens Romane, Novellen, Erzählungen, zwei Theaterstücke und auch viele Essays.

Hier ist die eine Liste seiner bedeutsamsten Werke:

#### **3.1. Romane**

1901 Buddenbrooks – Verfall einer Familie

1909 Königliche Hoheit

1903 Tonio Kröger

1924 Der Zauberberg

1933- 43 Joseph und seine Brüder (4 Teile)

1939 Lotte in Weimar

1947 Doktor Faustus

1951 Der Erwählte

1954 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

#### **3.2. Die Novellen und Erzählungen**

1896 Der Wille zum Glück

1897 Der Bajazzo

1903 Tonio Kröger

1911 Der Tod in Venedig

1930 Mario und der Zauberer

1953 Die Betrogenen

### **3.3. Die Essays**

1907 Versuch über das Theater

1907 Die Lösung der Judenfrage

1918 Berachtungen eines Unpolitischen

1921 Zur Jüdische Frage

1923 Von deutscher Republik

1930 Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft

1933 Leiden und Größe Richard Wagners

1938 Bruder Hitler

### **3.4. Theaterstücke**

1906 Fiorenza

1954 Luthers Hochzeit

## 4. Der Zauberberg

Im letzten Abschnitt meiner Ausarbeitung will ich dieses Werk von Thomas Mann näher beleuchten. Alle seine Bücher sind wunderbar und mit Sicherheit eine Ausarbeitung wert und dennoch habe ich mich auf den Roman *Der Zauberberg* festgelegt.

„Der Zauberberg machte Thomas Mann weltberühmt.“<sup>65</sup> Das Werk erschien in ungarischen, holändischen, tschechischen, russischen u.a. Übersetzungen.<sup>66</sup>

„Nicht Buddenbrooks, das höhere Auflagen erreichte, in mehr Sprachen übersetzt wurde und alles in allem wohl das meistgeliebte seiner Bücher war, sondern Der Zauberberg verschaffte Thomas Mann den weltliterarischen Durchbruch, den hohen zeitigen Ruf und die überragende intellektuelle Autorität, von der sein Werk in der zweiten Hälfte seines Schaffens in der ganzen Welt getragen war.“<sup>67</sup>

### 4.1. Die Entstehung des Werks

Dieser sehr bekannte Roman erschien im Jahre 1924 aber die Idee für dieses Werk und auch die Anfänge des Schreibens lagen schon früher. Konkret im Jahre 1912.<sup>68</sup> Die ganze Geschichte ist mit dem Thema der Krankheit Tuberkulose verbunden. Die Handlung des Buches spielt sich im Lungensanatorium in der Schweiz ab.

### 4.2. Die Zusammenfassung des Inhaltes

Die Handlung spielt sich in einem Sanatorium in Davos ab. Der Roman erzählt über einem Mann, der an Tuberkulose leidet.

---

<sup>65</sup> MENDELSSOHN, Peter de. Nachbemerkungen zu Thomas Mann. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s. Fischer Taschenbücher. s. 94

<sup>66</sup> MENDELSSOHN, Peter de. Nachbemerkungen zu Thomas Mann. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s. Fischer Taschenbücher. s. 94

<sup>67</sup> MENDELSSOHN, Peter de. Nachbemerkungen zu Thomas Mann. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s. Fischer Taschenbücher. s. 94-95

<sup>68</sup> NADINE HECKNER UND MICHAEL WALTER. *Textanalyse und Interpretation zu Thomas Mann, Der Zauberberg alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat ; plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen*. Hollfeld: Bange, 2011. s. 26

Hans Castorp (Hauptfigur) kommt im Jahre 1907 ins Sanatorium um seinen Cousin Joachim Ziemßen zu besuchen. Aber dann zeigt sich, dass er auch an Tuberkulose leidet. Er plante den Besuch für drei Wochen, aber insgesamt verbrachte er dann sieben Jahre im Sanatorium. Eigentlich handelte es sich um einen Pflichtbesuch, der nur die drei Wochen dauern sollte. Nach seinem Aufenthalt in Davos wollte Hans Castorp wieder sein eigenes Leben genießen.

Hans trifft im Sanatorium verschiedene Leute, die ihn beeinflussen. Es wird im Rahmen der Handlung über Politik, Leben, Sexualität, Liebe, Krankheiten und Erinnerungen diskutiert. Dieses Werk enthält jede wichtige Frage der damaligen Zeit.

Das Ende des Romans bleibt für den Leser offen. Wir wissen nicht mehr, ob Hans diese Zeitbarriere überwindet, oder ob die Welt für ihn noch fremder wird.

In diesem Werk entsteht eine einzigartige Verknüpfung von Krankheit (Tuberkulose), Liebesbeziehungen und die Reaktion auf die politische Situation dieser Zeit.

### **4.3. Die Schlüsselpersonen**

Hans Castorp - Hauptfigur, 23 Jahre alt

Joachim Ziemßen – Vetter von Hans, leidet an die Tuberkulose

Lodovico Settembrini – ein Patient in Davos und Literat

Dr. Behrens – der leitende Arzt im Sanatorium

Dr. Krokowski – Assistent von dem Hauptarzt Dr. Behrens, er beschäftigt sich mit der Seele des Patienten

Pribislav Hippe – Figurier in Hans Castorps Erinnerungen

Clawdia Chauchat – erine Russische Frau, verheiratet, Patientin in Sanatorium

### **4.4. Der Ort**

Davos ist eine Stadt in der Schweiz, die Leute fuhren dorthin um ihre Lungenerkrankungen auszukurrieren.

„Von einem Dorf konnte übrigens nicht gut die Rede sein; jedenfalls war nichts davon als der Name übrig. Der Kurort hatte es aufgezehrt, indem er sich immerfort gegen den Taleingang hin ausdehnte, und der Teil der gesamten Siedlung, welcher ‚Dorf‘ hieß, ging unmerklich und ohne Unterschied in den als „Davos Platz“ bezeichneten über. Hotels und Pensionen, alle mit gedeckten Veranden, Balkon und Liegehallen reichlich versehen, auch kleine Privathäuser, in denen Zimmer zu vermieten waren, lagen zu beiden Seiten; hier und da kamen Neubauten; manchmal setzte auch die Bebauung aus, und die Straße gewährte den Blick in die offenen Wiesengründe des Tals...“<sup>69</sup>

#### **4.5. Die Analyse des Werks**

In diesem Abschnitt werde ich primär die Publikation von PD. Dr. Kartin Max ausnutzen. Diese Publikation ist im Buch *Jahrbuch Literatur und Medizin, Band III.* zu Verfügung.

##### **4.5.1. Das Motiv der Liebe und Sexualität**

„Liebe und Krankheit zueinander in Beziehung zu setzen, hat eine lange Tradition. Es sind dabei nicht nur medizinische Texte, die die Zusammenhänge untersuchen und nach der Art der Relation fragen. Gerade auch literarische Werke thematisieren die Verbindung beider Phänomene und exemplifizieren im konkreten Fall, inwiefern Krankheit und Liebe miteinander zu tun haben.“<sup>70</sup>

Es gibt viele Beispiele in der Weltbekannten literarischen Werke, wo Krankheit als Haupthema der Geschichte dargestellt ist. Ich kann z.B. Franz Kafkas *die Verwandlung* oder Alfred Döblins *Die Ermordung einer Butterblume* nennen. Zu erwähnen ist auch die Novelle *die Betrogene* von Thomas Mann, die sich auch mit der Verbindung von „Liebe und Krankheit“ beschäftigt.

---

<sup>69</sup> THOMAS MANN. [TEXTREV. ERICH NEUMANN]. *Der Zauberberg Roman*. 6. Aufl. Berlin: Aufbau-Verl, 1987. s. 93 – 94.

<sup>70</sup> HRSG. VON BETTINA VON JAGOW .. [ET AL.]. *Jahrbuch Literatur und Medizin*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2009.s. 67.

„Im Zauberberg sind die medizinische Themen von zentraler Bedeutung. Der Text spielt in einem Davoser Lungensanatorium. Tuberkulose, Krankheit und Tod werden nicht nur dargestellt, sondern auch in zahlreichen Reflexionen und Diskussionen thematisiert.“<sup>71</sup>

Hans Castorp verliebt sich in einer Mitpatientin Clawdia Chauchat und genau in dieser Zeit bricht auch bei ihm die Krankheit aus.

„Liebe und Krankheit werden hier also mit Hilfe des medizinischen Wissens gleich gesetzt“<sup>72</sup>

Ein anderes Beispiel der Verwirrung der Liebe und Sexualität durch Krankheit ist eine Situation mit einem russischen Ehepaar.

So beschreibt H. Castorp seine Gefühle:

„Gleichzeitig aber faßte er noch etwas anderes auf, etwas Hörbares, Geräusche, die aus dem Nachbarzimmer zur Linken, dem Zimmer des russischen Ehepaars, nach Joachin Angabe, kamen und gleichfalls nicht zu dem heiteren, frischen Morgen passen wollten, sondern ihn irgendwie klebrig zu verunreinigen schienen. Hans Castorp erinnerte sich, daß er schon gestern abend dergleichen vernommen, doch hatte seine Müdigkeit ihn gehindert, darauf zu achten. Es war ein Ringen, Kichern und Keuchen, dessen anstößiges Wesen dem jungen Mann nicht lange verborgen bleiben konnte, obgleich er sich anfangs aus Gutmütigkeit bemühte, es harmlos zu deuten. Man hätte dieser Gutmütigkeit auch andere Namen geben können, zum Beispiel den etwas faden der Seelenreinheit, oder den ernsten und schönen der Schamhaftigkeit, oder die herabsetzenden Namen der Wahrheitsunlust und Duckmäuserei, oder selbst den einer mystischen Scheu und Frömmigkeit, - von alledem war etwas in Hans Castorps Verhalten zu den Geräuschen nebenan, und physiognomisch drückte es sich aus in einer ehrbaren Verfinsterung seiner Miene, so, als dürfte und wolle er von dem, was er da hörte, nichts wissen: einem Ausdruck von Sittsamkeit, der nicht ganz originell war, den er aber bei bestimmten Gelegenheiten anzunehmen pflegte.“<sup>73</sup>

---

<sup>71</sup> HRSG. VON BETTINA VON JAGOW .. [ET AL.]. *Jahrbuch Literatur und Medizin*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2009.s. 70.

<sup>72</sup> HRSG. VON BETTINA VON JAGOW .. [ET AL.]. *Jahrbuch Literatur und Medizin*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2009. s. 74.

<sup>73</sup> THOMAS MANN. [TEXTREV. ERICH NEUMANN]. *Der Zauberberg Roman*. 6. Aufl. Berlin: Aufbau-Verl, 1987. s. 52 – 53.

„Laut den Vorstellungen der damaligen Medizin ging eine Erkrankung an Lungentuberkulose mit einer Steigerung der Sexualität“<sup>74</sup>

#### **4.5.2. Motiv der geschlossene Gesellschaft**

„Wir hier oben“<sup>75</sup> Diese Aussage sagte Joachim zu Hans. Das bringt die Leser auf den Gedanken, wie sich die Patienten dort im Sanatorium fühlten. Sie lebten dort sozusagen in „einer Komunität“. Manche verbrachten einige Jahre im Sanatorium. Der Aufenthalt wurde für sie also ein neuer Lebensabschnitt erlebt, der die Patienten vergessen ließ, dass sie vorher ein anderes Leben und andere Probleme hatten.

Aus diesem Grund war es dann für die geheilten Patienten psychisch sehr anstrengend, wieder zurück nach Hause in ihr reales Leben zurück zu kehren. So fühlten sich natürlich nicht alle Patienten, andere wollten die Kur im Sanatorium nur überleben und dachten immer an Zuhause.

#### **4.5.3. Wer ist Pribislav Hippe**

Man könnte sagen, dass diese Person eine platonische Liebe des jungen Hans Castorps war.

Wie ich schon in dieser Arbeit geschrieben habe, können wir im Werk viele biographischen Merkmale finden. Bei Mann wurde bekannt, dass er aus seinen persönlichen Erlebnissen beim Schreiben schöpfte.

Eine Kapitel erzählt von dem platonischen Verhältnis zu Castorps Mitschüler Pribislav. Die Gefühle aus seinem Schuljahren kommen wieder zurück, wenn er Madam Chawchat trifft. Dieses Motiv könnte Mann in die Geschichte eingebaut haben, weil er selbst Homosexuelle war, obwohl er sein ganzes Erwachsenenleben mit Katia verheiratet war.<sup>76</sup>

---

<sup>74</sup> FRIEDRICH JESSEN: *Lungenschwindsucht und Nervensystem*. Jena 1905. s. 26.

<sup>75</sup> THOMAS MANN. [TEXTREV. ERICH NEUMANN]. *Der Zauberberg Roman*. 6. Aufl. Berlin: Aufbau-Verl, 1987. s. 15.

<sup>76</sup> Thomas Manns zweites Zuhause im Exil | Kultur | DW | 28.08.2012. [online]. Copyright © 2017 *Deutsche Welle* [cit. 07.12.2017]. Dostupné z: <http://www.dw.com/de/thomas-manns-zweites-zuhause-im-exil/a-16196018>

#### 4.6. Zum Schluss

Dieses Werk kannte ich bereits, bevor ich dieses Thema als Abschlussarbeit auswählte. Ich wusste allerdings noch nicht viel über das Buch von Thomas Mann. Der Autor allerdings war mir bekannt, da ich in der Nähe von Proseč aufgewachsen bin. Nach dem ich den *Zauberberg* gelesen hatte war ich überrascht wie komplex und vielschichtig die Geschichte darin ist.

Thomas Mann schildert eine Vielzahl menschliche Probleme, Fragen und Lebenssituationen. Für ihn steht der Mensch mit seinen Gefühlen und Bedürfnissen im Mittelpunkt und er zeichnet Charaktere, die sehr real wirken.

Wie bereits im Laufe der Arbeit dargestellt, ist die entscheidende Linie der Geschichte die Verbindung von Krankheit, Liebe und Sexualität. Sehr bewundernswert ist, wie Thomas Mann die Krankheit Tuberkulose detailliert beschreibt. Nicht nur dank seiner Frau Katia, die im Sanatorium war, sondern auch aufgrund intensiver Recherchen bei ihm bekannten Ärzten. Abschließend lässt sich sagen, dass das Buch *Der Zauberberg* eine Dokumentation für eine besondere Lebenssituation von kranken Menschen ist aber genauso ein Zeugnis einer Zeit in der Geschichte Deutschlands, als es noch eine Vielzahl an Sanatorien gab, die in einem besonderen Geist Kranken Menschen zur Gesundung verhelfen wollten.

## Schlusswort

Zum Schluss meiner Arbeit will ich gerne noch alle Informationen, mit denen ich arbeitete, kurz zusammenfassen. Als ich mit dieser Arbeit anfang, wusste ich die Hauptinformationen über diesen Schriftsteller, sein Leben und Werk. Viele weitere Informationen erhielt durch Vorlesungen in der Universität in Basel. Was für mich aber am wichtigsten bei Vorbereitung für meine Bachelorarbeit war, war mein Besuch in der Stadt Proseč. Hier sammelte ich den Großteil der Materialien, die ich zur Erstellung der Arbeit benötigte.

Ich versuchte in Welt der Familie Mann einzutauchen und damit ein genaueres Bild über die Exilzeit der Familie Mann zu gewinnen. Das Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt auf dem Einbürgerungsprozess in Proseč bei den Brüdern Mann gelungen ist und wie der ganze Einbürgerungsprozess verlief und welche Personen sich daran beteiligten.

Der letzte Abschnitt stellte ich die einzelnen Motive dar, die im Werk *Der Zauberberg* enthalten sind. Vor allem das Motiv der Liebe. Zur Erstellung dieser Bachelorarbeit inspirierte ich mich vorallem die Vorlesung „Literatur und Medizin“ an der Universität Basel.

## Literatur und die Quellen

KURZKE, Hermann. Thomas Mann: Epoche - Werk - Wirkung. 2. überarb. Aufl. München: C.H. Beck, 1991. ISBN 3-406-30870-8.

THOMAS MANN. [TEXTREV. ERICH NEUMANN]. *Der Zauberberg Roman*. 6. Aufl. Berlin: Aufbau-Verl, 1987. ISBN 3351004737.

APT, Solomon Konstantinovič. *Thomas Mann*. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s.

MANN, Viktor. *Wir waren fünf: Bildnis der Familie Mann*. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1962.

DIERSEN, Inge. *Untersuchungen zu Thomas Mann: die Bedeutung der Künstlerdarstellung für die Entwicklung des Realismus in seinem erzählerischen Werk*. 3. Aufl. Berlin: Rütten & Loening, 1960. Germanistische Studien.

THOMAS MANN. [TEXTREV. ERICH NEUMANN]. *Der Zauberberg Roman*. 6. Aufl. Berlin: Aufbau-Verl, 1987. ISBN 3351004737.

MANN, Thomas. *Spisovateľ a spoločnosť*. Editor Nora KOCHOLOVÁ, přeložil Jozef KOREŇ. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1958, 288 s.

FRIEDRICH JESSEN: *Lungenschwindsucht und Nervensystem*. Jena 1905.

HRSG. VON BETTINA VON JAGOW .. [ET AL.]. *Jahrbuch Literatur und Medizin*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2009. ISBN 9783825356613.

MENDELSSOHN, Peter de. *Nachbemerkungen zu Thomas Mann*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1982, 233 s. Fischer Taschenbücher. ISBN 3-596-25770-0.

TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Rút KŘÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). ISBN 80-86036-73-1.

HILSCHER, Eberhard. *Thomas Mann: Leben und Werk*. Berlin: Volk und Wissen Volkseigener Verlag, 1966, 220 s. Schriftsteller der Gegenwart. ISBN (Brož.).

LAHME, Tilmann. *Die Manns: Geschichte einer Familie*. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2015. ISBN 978-3-10-043209-4.

MANN, Thomas, Hans. WYSLING a Heinrich MANN. *Letters of Heinrich and Thomas Mann, 1900-1949*. Berkeley: University of California Press, c1998. ISBN 0520072782.

NADINE HECKNER UND MICHAEL WALTER. *Textanalyse und Interpretation zu Thomas Mann, Der Zauberberg alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat ; plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen*. Hollfeld: Bange, 2011. ISBN 9783804419421.

MANN, Thomas. *Exulant Thomas Mann: tři projevy z let 1937-1950 s titulním reliéfem Františka Kafky*. Ilustroval František KAFKA. Hradec Králové: Východočeské nakladatelství, 1966. Pohledy (Východočeské nakladatelství).

Mann z Proseče. *Lidové noviny: Pátek*. 2014, (41), 20-25.

Standesamt der Stadt Proseč

Proseč má tři nové čestné občany. *Prosečský zpravodaj*. 2012, 12.

Hier erhielt Thomas Mann 1936 das Heimatrecht. *Prager Zeitung*. 2004.

Proseč má tři nové čestné občany. *Prosečský zpravodaj*. 2012, 12.

Brief an Fudolf Fleischmann 19. Juli 1947, Standesamt der Stadt Proseč.

In Reichenberg unerwünschte Asylanten. *Süddeutsche Zeitung*. 2002, (23).

Mann z Proseče. *Lidové noviny: Pátek*. 2014, (41), 20-25.

Frido Mann navštívil Proseč. *Prosečský zpravodaj*. 2014, (9), 16.

### **Internetquellen:**

Thomas Manns zweites Zuhause im Exil | Kultur | DW | 28.08.2012. [online]. Copyright © 2017 Deutsche Welle [cit. 07.12.2017]. Dostupné z: <http://www.dw.com/de/thomas-manns-zweites-zuhause-im-exil/a-16196018>

arts in exile - Homepage. [online]. Dostupné z: <http://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/EN/Home/home.html>

Thomas Mann - Leben - Heinrich Mann.... 302 Found [online]. Dostupné z: [http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/heinrich\\_mann/231187](http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/heinrich_mann/231187)

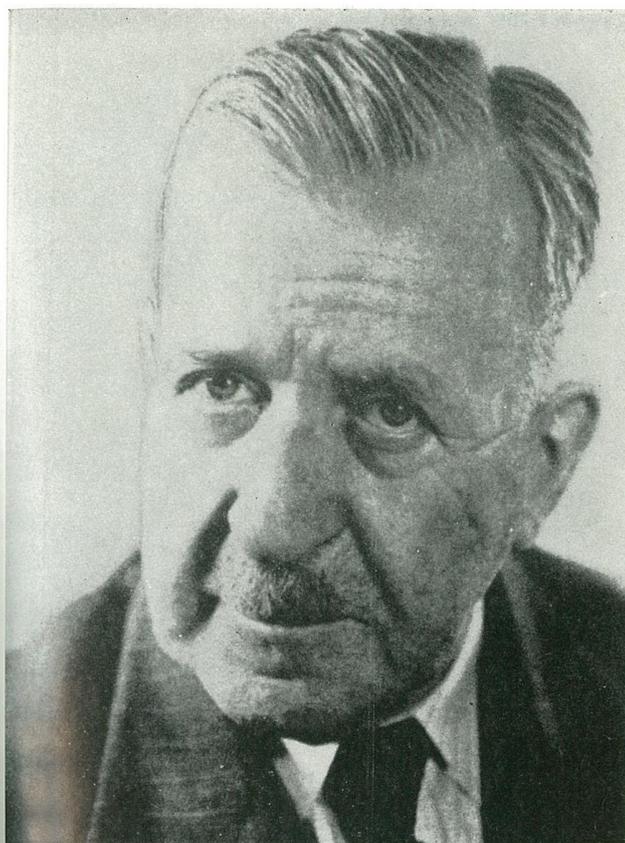
Thomas Mann - Leben - Lebenslauf. 302 Found [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/lebenslauf/231201>

Thomas Mann - Leben - Katia. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/leben/katia/231190>

Thomas Mann - Home. *302 Found* [online]. Dostupné z: <http://www.thomasmann.de/thomasmann/home/>

Domovská stránka | Město Proseč. Domovská stránka | Město Proseč [online]. Copyright © 2017 Město Proseč All rights reserved. [cit. 07.12.2017]. Dostupné z: <https://www.mestoprosec.cz/>

## Bilder und die Briefe



Heinrich Mann (okolo 1940)

Bild Nr.1. Thomas Mann im Jahre 1940. Quelle: APT, Solomon Konstantinovič. Thomas Mann. Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s.

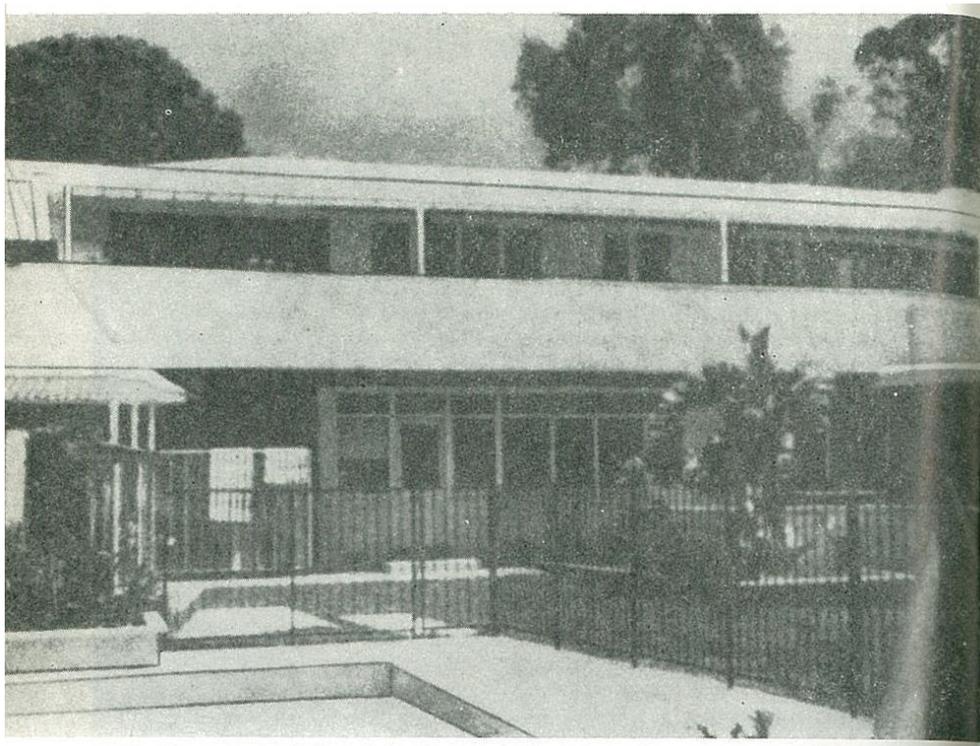
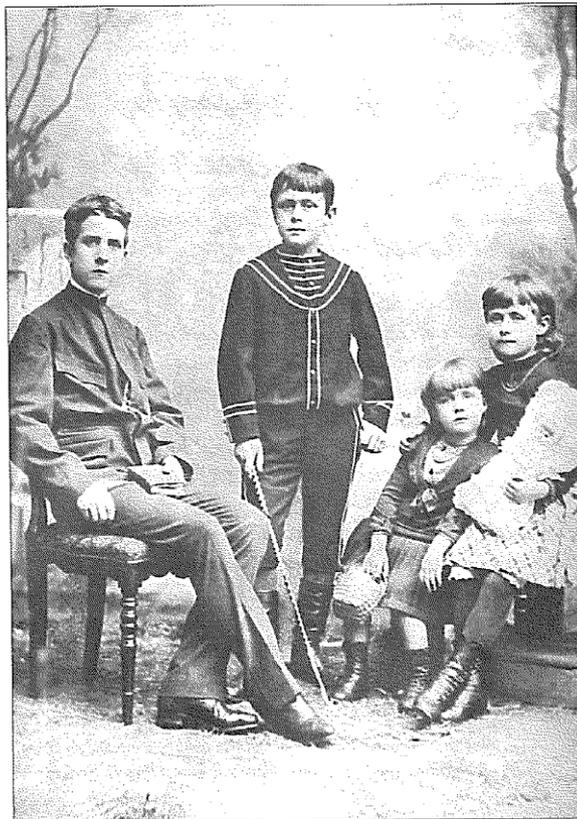


Bild Nr.2. Manns Haus in Kalifornia. Quelle: APT, Solomon Konstantinovič. Thomas Mann.  
Přeložil Magda TAKÁČOVÁ. Bratislava: Obzor, 1984, 329 s.



*Thomas Mann se svými sourozenci v roce 1885 v Lübecku. Chlapec sedící vlevo je Heinrich Mann, nalevo je Julia a napravo Carla.*

Bild Nr.3. Thomas Mann und seine Geschwister in Lübeck im 1885. Quelle: TOŠOVSKÝ, Václav a Marie Rút KŘÍŽKOVÁ. *Moje Proseč a Thomas Mann*. Svitavy: Trinitas, 2002. Studium (Trinitas). ISBN 80-86036-73-1.



ABB. II *Die Familie in Küsnacht:*  
*Thomas, Elisabeth, Katia, Monika und Michael Mann (v. l.)*

Bild Nr.4. Thomas Mann seine Frau und die Kinder in Küsnach in der Schweiz. Quelle: LAHME, Tilmann. *Die Manns: Geschichte einer Familie*. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2015. ISBN 978-3-10-043209-4.

Herr Simon Gabriel Marie Jaroslav Jana	adelich chot syn dcera	24/3. 1892 4/1. 1893 1902 4/5. 1925	Proseč Jaros --- ---	27/3. 1933.	n. Stivalausan
Marie Juanlisa Josepha Jitka Josef Marie Juanlisa	syn kar chot syn syn dcera syn	16/5. 1902 19/5. 1902 14/4. 1907 14/11. 1930 28/1. 1933 17/11. 1935	Jaros Jaros Jaros Jaros --- ---	1/5. 1936.	n. Lopouvan
Herr Thomat Herr Math. Herr Elisabeth Herr Michael	spirocatal chot dcera elud. syn stud.	6/6. 1875 24/3. 1883 24/4. 1902 21/4. 1914	Lilech Jaros Kamincho ---	Sterbit Dne 1. 1. ofena 1936. Jan. mas o. 4722 202	n. Pungaherin
Herr Gabriel Mann	mino. Decent	27/3. 1909.	Kamincho.	1. ofena 1936. Jan. mas o. 4722, 202/1/15	
Herr Kamincho Herr Hansl. Maria Herr Maria	spirocatal dcera chot	27/3. 1874 1916	Lilech ---	Sterbit 1/10.35. 23.93/9 1935. 27/3. 1936.	

Bild Nr.5. Die Niederschrift der Chronik der Stadt Proseč über der Einbürgerungsprozess der Familie Mann. Quelle: Standesamt in Proseč.



Mr. R. FLEISCHMANN  
TEL. Preston 720956

199 GARSTANG ROAD  
FULWOOD  
PRESTON

Listopadu 1936

1936  
1936

Uv. Dr. MANN Thomas, spisovatel,  
v Charvátství propůjčený  
státního občanství, pří- Zemskému úřadu  
ka. sala. - - - - - v  
Prase.

Prase: S.  
Kurfrem.

Konsulát sděluje, že na tamní požadání ze dne  
9. listopadu t.r. č. 4722/2 předvolal spisovatele dra.  
Thomasse M a n n a , nar. 6. června 1875 v Lübecku, k slo-  
žení předepsané přísahy státoobčanské, jak se stalo dne  
19. t.m. do rukou podepsaného podle připojeného protokolu,  
sepsaného s drem. Mannem při složení přísahy v přítomnosti  
svědků a členů Mannovy rodiny / manželky Kateřiny roz.  
Pringheimové a nezletilých dětí Alžběty a Michala /.

Dávka za udělení občanství v částce  
Kč 2000.- byla konsulátem poukázána j...m strany ještě  
téhož dne na adresu tamního úřadu.

Konsul :

mský úřad v Praze  
Došlo dne 30. XI. 1936 1

4722/3 odděl. 1 Hul

Pro seba!  
Dne 4. prosince 1936

7029

Bild Nr.7. Die Mitteilung des Konsulats über der Ablegung des Eides der Familie Mann.  
Quelle: Standesamt in Proseč.

Tento cestovní pas obsahuje 32 stránek  
Ce passeport contient 32 pages  
Dieser Reisepaß umfaßt 32 Seiten

Celo  
cestovního pasu:  119 Koleč  
No du passeport: 119 Koleč  
Zahl des Reisepasses: 119 Koleč

82/36

**CESTOVNÍ PAS**  
Passeport - Reisepaß

**REPUBLIKA ČESKOSLOVENSKÁ**  
République Tchécoslovaque  
Czechoslovakische Republik

Jméno majitele | *Dr. Thomas*  
Nom du porteur | *Thomas*  
Name des Inhabers | *Mann*

Provázen svou manželkou |  
Accompagné de sa femme |  
in Begleitung seiner Ehegattin |

a svými | dětmi  
et de | enfants  
und seiner | Kinder

Státní příslušnost: Československá  
Nationalité: tchécoslovaque  
Staatsangehörigkeit: tschechoslowakisch

Domovská příslušnost | *Proseč*  
Droit de domicile: Proseč  
Heimatszuständigkeit: Proseč

*Proseč, distr. Vysoké Myto*  
2225-34

- 2 -

**Osobní popis**  
Sigisment - Personbeschreibung

**Manželka**  
Femme - Ehegattin

Zaměstnání | spisovatel  
Profession | auteur, écrivain  
Beschäftigung |

Rodiště a datum |  
narození | *Lubeca*  
Lieu et date de na- |  
issance | *6. 7. 1875*  
Geburtsort und Da- |  
tum der Geburt |

Bydliště | *Häusernacht*  
Domicile | Suisse  
Wohnort |

Obličej | *světlouhý*  
Visage | blond  
Gesicht |

Barva očí | *hnědá*  
Couleur des yeux | brune  
Farbe der Augen |

Barva vlasů | *černá*  
Couleur des cheveux | grise  
Farbe der Haare |

Zvláštní znamení |  
Signes particuliers |  
Besondere Kennzeichen |

Děti - Enfants - Kinder  
Jméno | Stáří | Pohlaví  
Nom - Name | Age - Alter | Sexe - Geschlecht

- 3 -

**Manželka**  
Femme - Ehegattin



Fotografie



Signature du titulaire - Unterschrift  
des Inhabers  
*Thomas Mann*

a jeho manželky  
Femme - und seiner Ehegattin

Konsul: *Adm*



1115-11

Bild Nr.8. Thomas Manns Reisepass. Quelle: Mann z Proseče. Lidové noviny: Pátek. 2014, (41), 20-25.

BEVERLY HILLS HOTEL AND BUNGALOWS  
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA

4. IV. 39

Lieber Herr Fleischmann,

unterwegs auf einer Vortragsreise erhalte ich Ihre Lieben. Dass Sie wenigstens in persönlicher Sicherheit sind, ist uns eine Beruhigung. Eine kleine Beihilfe zur Erleichterung Ihrer Lage geht sofort - leider schon verspätet - an Sie ab. Dass ich für die ganze Summe, die Sie brauchen, nicht aufkommen kann, werden Sie verstehen. Auch mein Leben ist erst, und der dringenden Ansprüche sind viele.

Ich sage nichts über unsere Sorge um Prof. Kozák und so viele andere. Fluch den Elementen, die all dies Unglück anrichten! Mögen sie in Schande untergehen!

Mit guten Wünschen

Thomas Mann

Bild Nr.9. Thomas Mann an Rudolf Freischmann (1939). Quelle: Standesamt in Proseč.

THOMAS MANN

1550 SAN REMO DRIVE  
PACIFIC PALISADES, CALIFORNIA

1. Dezember 1945

Mr. Rudolph Fleischmann  
J Ward  
Horton EMS Hosp.  
Epsom, Surrey, England

Sehr geehrter Herr Fleischmann!

Mit grossem Vergnuegen haben meine Frau und ich Ihren freundlichen Brief vom 5. November erhalten und waren besonders geruehrt von der Nachricht, dass die Gemeinde von Proseč in feierlicher Stadtrat-Sitzung unsere und meines Bruders tschechische Staatszugehoerigkeit wiederhergestellt hat. Ich schreibe sofort einige Dankeszeilen an den Stadtrat von Prosec und lege sie diesen Zeilen bei mit der Bitte, sie zu befoerdern, da ich annehme, dass Sie bessere Verbindung mit der Tschechoslovakei haben als ich.

Ich habe gehoert, dass Sie zeitweise recht leidend waren. Ich hoffe herzlich, dass Ihre Gesundheit sich seither gekraeftigt hat und wuensche Ihnen, dass eine nicht zu ferne Zukunft Ihnen die glueckliche Heimkehr in Ihr Vaterland bringen wird.

Ihr sehr ergebener

1. Anlage.

*Thomas Mann*  
*Ihren Brief habe ich an meinen Bruder  
gesta.*

THOMAS MANN

1550 SAN REMO DRIVE  
PACIFIC PALISADES, CALIFORNIA

1. Dezember 1945

Stadtrat der Gemeinde  
Proseč  
Tschechoslovakische Republik

Sehr verehrte Herren!

Ueber London, von Herrn Rudolph Fleischmann, erfahre ich zu meiner grossten Ruehrung, dass die Gemeinde Proseč beschlossen hat, mein und meines Bruders tschechisches Buergerrecht, das uns von der Gemeinde Proseč verliehen und das von den Nazis annulliert wurde, in feierlicher Stadtrat-Sitzung wiederherzustellen. Dieser Akt einer neugewonnenen Freiheit und einer Hoehlichkeit, die trotz allem, was das tschechische Volk durch die Deutschen gelitten hat, es sich nicht nehmen laesst, einem gebuertigen Deutschen Ehre und Sympathie zu erweisen, hat mich wahrhaft ergriffen, und ich bitte Sie, Ihnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen zu duerfen.

Sie wissen wahrscheinlich, dass ich seit zwei Jahren amerikanischer Buerger bin. Ich habe nicht leichtsinnig und nicht undankbarerweise mein tschechisches Buergerrecht mit dem amerikanischen vertauscht; aber die Umstaende brachten es zwingend mit sich, und ich habe seinerzeit in einem ausfuehrlichen Brief an den Praesidenten Benes darueber referiert, der mir in einem ausserordentlich liebenswuerdigen Schreiben sein volles Verstaendnis ausdrueckte. Es liegt mir daran, dass Sie davon wissen.

Sie haben meine amerikanische Staatszugehoerigkeit offenbar nicht als ein Hindernis betrachtet, mein tschechisches Ehrenbuergerrecht zu erneuern. Das freut mich von Herzen, und bis zu meinem Ende werde ich mich dankbar als tschechischer Ehrenbuerger fuehlen.

Mit waermsten Gruessen und allen guten Wuenschen fuer Ihre ganze Gemeinde, bin ich

Ihr sehr ergebener

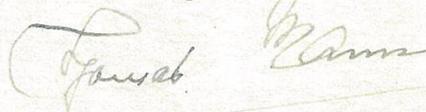


Bild Nr.11. Thomas Mann an Gemeinde Proseč (1945). Quelle: Standesamt in Proseč.

Thomas Mann

Flims. 19. Juli 1947

Lieber Herr Fleischmann,

Ihre freundlichen Zeilen vom 7. Juni sind in meinen Händen, was keine Selbstverständlichkeit ist, denn von Princeton sind sie nach meinem Wohnsitz in Californien und von dort wieder in die Schweiz gewandert. Ich habe in Zürich am PEN-Club Kongress teilgenommen und bei dieser Gelegenheit den Vortrag über Nietzsche auf Deutsch gehalten, den ich englisch schon in Washington, New York und London hielt. Von hier gehen wir auf ein paar Wochen nach Holland und werden von dort die Rückreise nach Amerika auf einem holländischen Schiff antreten, England also für diesmal nicht mehr berühren.

Mit aufrichtigem Bedauern habe ich von den Beschwerden gehört, die Ihre Gesundheit Ihnen verursacht hat. Ich hoffe herzlich, dass Sie nun auf dem Wege endgültiger Besserung sind. Ich werde nie vergessen, dass Sie seinerzeit die Anregung zu meiner und meines Bruders Einbürgerung in der Tschechoslovakei gegeben haben und ebenso wenig unseren an freundlichsten Eindrücken so reichen Besuch in Proseč. Mit verschiedenen Persönlichkeiten Ihres Heimatlandes stehe ich immer in brieflichem Kontakt und hatte seinerzeit vom Präsidenten Benes einen höchst reizenden Brief gelegentlich meiner Einbürgerung in Amerika, wegen der ich ihm meine Erläuterungen gegeben hatte. Meine Tochter Erika befindet sich gerade jetzt in Prag und hat uns von einem äußerst interessanten Gespräch mit dem Präsidenten berichtet. Wenn der Welt auch nur das Ausmaß von Frieden bleibt, das ihr jetzt gegönnt ist, so hoffen wir nächstes Jahr bestimmt wieder nach Europa zu kommen und dann den Besuch in Prag, der diesmal nicht möglich war, nachzuholen.

Nun nehmen Sie von uns beiden, meiner Frau und mir, herzliche Wünsche für Ihr Wohlergehen!

Ihr ergebener

Thomas Mann

Bild Nr. 12. Thomas Mann an Fudolf Fleischmann (19. Juli 1947). Quelle: Standesamt in Proseč.

## Anotace

<b>Jméno a příjmení:</b>	Monika Skálová
<b>Katedra:</b>	Ústav cizích jazyků
<b>Vedoucí práce:</b>	Mgr. Jan Kubica Ph.D.
<b>Rok obhajoby:</b>	2018

<b>Název práce:</b>	Thomas Manns Staatsbürgerschaft in Proseč und die Motive in seinem Werk <i>Der Zauberberg</i>
<b>Název v angličtině:</b>	Citizenship of Thomas Mann in Proseč and motifs in his work <i>Der Zauberberg</i>
<b>Anotace práce:</b>	První část této Bakalářské práce se zabývá životem Thomase Manna a přiblížením jeho rodiny. Další částí je období, které Thomas Mann strávil v exilu a získání jeho státního občanství ve městě Proseč. Závěr je věnován známému dílu Thomase Manna <i>Der Zauberberg</i> , kde se pokouším shrnout klíčové motivy knihy.
<b>Klíčová slova:</b>	Thomas Mann, Proseč, Heinrich Mann, Státní občanství, <i>Der Zauberberg</i>
<b>Anotace v angličtině:</b>	The first part of this Bachelor thesis deals with life of Thomas Mann and information about his family. Next part is about the period Thomas Mann spent in exile and how he obtained citizenship in the town of Proseč. Conclusion of the thesis is dedicated to famous work of Thomass Mann <i>Der Zauberberg</i> . In this part I strive to summarize the key motifs of the book.
<b>Klíčová slova v angličtině:</b>	Thomas Mann, Proseč, Heinrich Mann, Citizenship, <i>Der Zauberberg</i>
<b>Přílohy vázané v práci:</b>	12 obrázkových příloh
<b>Rozsah práce:</b>	44 stran
<b>Jazyk práce:</b>	Německý

